

Die drei Fassungen des Doppelkapitulars von Diedenhofen/Thionville (805/806): Entwurf – Erlass – Revision

Von

MICHAEL GLATTHAAR

Genau fünf Jahre waren seit der Kaiserkrönung vergangen und ein Jahr seit dem Besuch Papst Leos III., als Karl mit seinen drei legitimen Söhnen Weihnachten in Diedenhofen feierte (805). Pippin und Ludwig trafen kurz zuvor aus Italien und Aquitanien ein, während der ältere, gleichnamige Sohn schon zum Vater gestoßen war, als dieser moselaufwärts der Jagd nachging¹. Offenbar wollte Karl, der das Weihnachtsfest ansonsten in Aachen feierte, mit der Wahl Diedenhofens optimale Voraussetzungen schaffen für ein harmonisches Familientreffen². Hier hatte Hildegard, die Mutter aller drei Söhne, 782 den vom Lebensbrunnenbild ihres Evangelistas so anmutig eingeführten Heiligen Abend begangen³ und sich in schwangerem Zustand auch weiterhin schonen

1) So nach den *Annales regni Francorum*, MGH SS rer. Germ. [6] S. 120. Weihnachten *cum omnibus filiis suis* vermerken ausdrücklich die *Annales Maximiniani*, MGH SS 13 S. 23; „alle drei“ Brigitte KASTEN, *Königssöhne und Königsherrschaft. Untersuchungen zur Teilhabe am Reich in der Merowinger- und Karolingerzeit* (MGH Schriften 44, 1997) S. 264 f.

2) Diedenhofen blieb die einzige Ausnahme nach Rom. Für Michel PARISSE, *Thionville, Palais Impérial Carolingien (VIII^e-X^e siècles)*, in: *Histoire de Thionville*, hg. von François ROTH (1995) S. 31-42, hier S. 40, kam Karl, der den Ort nach 783 mied, 805/806 nur zufällig nach Diedenhofen. Einen Zusammenhang mit Hildegard stellt nicht einmal die eingehende Schilderung von Dieter HÄGERMANN, *Karl der Große. Herrscher des Abendlandes* (2000) S. 216 ff. und S. 483 ff. her.

3) Das von Karl wie Hildegard in Auftrag gegebene Evangelistar lag Weihnachten 782, wenn nicht schon 781 vor: Fabrizio CRIVELLO / Charlotte DENOËL / Peter